

# KAFFEERPAUSE HISTORIE



Wie Herkunft Vereine formt.  
Und Führung bis heute prägt.

Kaffeepause mit **Torsten Schäfer** und **André Fuhr**

# TSV 1860 München

Antworten von Claus Melchior

(Abteilung Vereinsgeschichte des TSV 1860 München)



Die Wurzeln des TSV 1860 München reichen tief in die bürgerliche Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. Gegründet 1860 als reiner Turnverein, war er zunächst ein Teil der bayerischen Turnbewegung, eingebettet in ein großbürgerliches, monarchietreues Umfeld. Der Verein erfreute sich des Protektorats des Kronprinzen und war in seiner frühen Geschichte weniger Ausdruck von Arbeitersport oder lokaler Milieustruktur, sondern Ausdruck bildungsbürgerlicher, national gesinnter Vereinsideale.



Die Fußballabteilung entstand erst 1902 – mehr als vier Jahrzehnte nach der Gründung. Erst mit dem Umzug nach Giesing im Jahr 1909 bekam der Fußball eine sichtbare Heimat. Doch die Entwicklung zum heute weithin wahrgenommenen „Giesinger Arbeiterverein“ ist keine Gründungslogik, sondern ein Prozess, der sich im 20. Jahrhundert – teils gewollt, teils zufällig – vollzog. Die Lage des Stadions und die Fanstruktur führten zu einer wachsenden Identifikation mit dem Stadtteil,

# TSV 1860 München

Antworten von Claus Melchior

(Abteilung Vereinsgeschichte des TSV 1860 München)

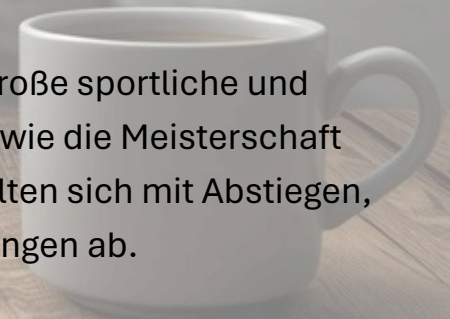


ohne dass der Verein selbst ursprünglich aus diesem Milieu hervorgegangen wäre. Auch als sich im 20. Jahrhundert mit dem Aufstieg des Fußballs zur Massensportart neue Dynamiken entwickelten, blieb der TSV 1860 in vielen Bereichen ein Vielspartenverein – mit Erfolgen in Leichtathletik, Schwimmen oder Boxen, die oft im Schatten der Fußballer standen, aber zur DNA des Vereins zählen.



Stehend: Petch, Freyhof, Sporer †, Reiff, Wuttmann, Sattler †;  
Sitzend: Ebbel, Hofenfeld, Bauer, Wagner, Mees. Vereinsdirektor in Zivil: Fisch, Dr. Hagenmüller.

Die Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg brachten große sportliche und wirtschaftliche Schwankungen. Phasen des Aufbruchs wie die Meisterschaft 1966 oder die Rückkehr in die Bundesliga 1994 wechselten sich mit Abstiegen, wirtschaftlichen Engpässen und strukturellen Verwerfungen ab.



# TSV 1860 München

Antworten von Claus Melchior

(Abteilung Vereinsgeschichte des TSV 1860 München)



Das Verhältnis von Profifußball zur Vereinsstruktur wurde zunehmend komplex – nicht zuletzt durch die Ausgliederung der Fußballabteilung in eine KGaA und die Beteiligung externer Investoren. Die Rolle des jordanischen Anteilseigners – zwischen Rettung, Reibung und Einflussverlust – prägt bis heute die Diskussion über Identität, Entscheidungsfreiheit und Führungsfähigkeit.

Der TSV 1860 München ist heute eine der bekanntesten Sportmarken Deutschlands, doch sein Fundament ist vielschichtig: ein historisch gewachsener Sportverein mit über 160 Jahren Geschichte, in dem Turnen, Fußball, Gesellschaftspolitik und Organisationsfragen auf besondere Weise ineinandergreifen. Die Herausforderungen der Gegenwart – von Standortfragen über wirtschaftliche Stabilität bis zur Steuerung des Profibereichs – lassen sich nur verstehen, wenn man die komplexe Herkunft des Vereins berücksichtigt.



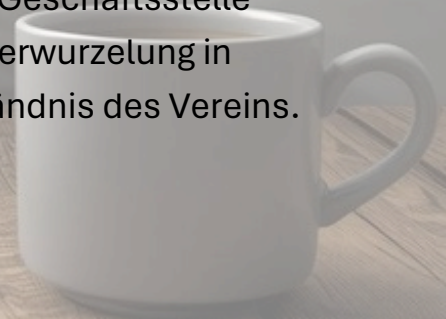


Torsten

**Welche Rolle spielte das soziale Umfeld eines Arbeiter- und Handwerksviertels wie Giesing für die frühe Vereinsorganisation und das Selbstverständnis von Zusammenhalt im Verein?**

Eigentlich überhaupt keine, denn der Verein entstand ja nicht in Giesing, sondern war zunächst einmal ein auf der anderen Isarseite beheimateter gutbürgerlicher Turnverein. Den Schritt nach Giesing machten erst die Fußballer, 1909. Unter den Anhängern waren dann, als der Fußball in den 1920ern populär wurde, sicherlich auch Arbeiter und Handwerker stark vertreten,. Dass sich damit das Selbstverständnis des Vereins verändert hätte, lässt sich aber wohl kaum sagen. Das Vereinsheim und die Turnhalle, in denen der Zusammenhalt gelebt wurde, lagen immer noch in der Auenstraße, also nicht in Giesing.

Heute, da der Verein mit Stadion, Trainingsplätzen und Geschäftsstelle komplett in Giesing residiert, gehört die Betonung der Verwurzelung in Giesing wesentlich stärker zu Identität und Selbstverständnis des Vereins.



**Der Profifußball entwickelte sich über Jahrzehnte zunehmend zu einem Wirtschaftssystem. In welcher Phase musste der Verein seine Entscheidungslogik erstmals konsequent wirtschaftlich ausrichten?**



**André**

Eigentlich schon in den 1960ern mit der Einführung der Bundesliga und des Profifußballs. Man kann jedoch nicht sagen, dass diese Ausrichtung damals oder später gelungen ist, dazu stand der Verein zu oft am Abgrund. In gewisser Hinsicht betrifft die Frage der wirtschaftlichen Ausrichtung nicht nur den Fußball, sondern auch die anderen Sportarten, in denen 1860 erfolgreich war. Bis in die 1960er war die Verbindung zwischen Spitzen- und Breitensport z.B. in der Leichtathletik noch vergleichsweise eng. In jenem Jahrzehnt wurde Spitzensport aufwändiger und damit teurer (z.B. auch durch die Einführung von Bundesligen in Ballsportarten wie Basketball und Volleyball), was zweifellos auch in diesen Sportarten einen Umbruch bedeutete.



**Gab es in der frühen Vereinsentwicklung Momente, in denen Stabilität und Gemeinschaft wichtiger waren als sportlicher Aufstieg? Und wie hat das den Verein langfristig geprägt?**



**André**

Im ersten halben Jahrhundert der Vereinsgeschichte war Gemeinschaft sicherlich ein sehr wichtiger Faktor; der Leistungsgedanke war bei den Turnern nicht so extrem ausgeprägt. Als später Leichtathleten, Schwerathleten, auch die Turner und gelegentlich sogar die Fußballer Erfolge hatten, wurde das sicher begrüßt, aber für viele Mitglieder war der Verein vor allem auch soziales Umfeld und Heimat. Fans, denen es vor allem oder ausschließlich um den Fußball geht, sind natürlich die früheren Erfolge bewusst, an die man gerne anknüpfen würde. Da steht sicherlich der sportliche Erfolg im Mittelpunkt und weniger das Vereinsleben.





Torsten

Wenn man auf sportliche Hochphasen des Vereins blickt: Welche Entscheidungen im Verein haben diese Zeitfenster eher ermöglicht als rein sportliche Faktoren?

Wenn es um Fußball geht, sprechen wir hier von den 1960ern und den Bundesligajahren von 1994 bis 2004. In beiden Zeiten hatten wir sehr starke Präsidenten (von denen der zweite den Verein dann allerdings ins Unglück geführt hat). Richtige Personalentscheidungen spielten sicherlich eine Rolle. Dass z.B. die externen wirtschaftlichen Voraussetzungen 1960 oder 1995 besser gewesen seien als z.B. 1970 oder 1982, lässt sich eigentlich nicht sagen. Der Niedergang nach der Bundesligameisterschaft 1966 hat sicherlich mit dem Versäumnis zu tun, professionelle Strukturen zu schaffen, der des 21. Jahrhunderts mit dem verfehlten und für unsere Bedürfnisse überdimensionierten gemeinsamen Stadionbau mit einem anderen Verein.

**Der Verein hat mehrfach strukturelle Umbruchphasen erlebt.  
Welche Erfahrungen aus Krisenzeiten beeinflussen heutige  
Management- und Strukturentscheidungen am stärksten?**



**André**

Ob in diesem Verein aus vergangenen Erfahrungen gelernt wird? Schwer zu sagen. Der Verein hat sich zweimal mit überdimensionierten Stadionprojekten übernommen (Sechzgerstadion in den 1920ern, Allianz Arena). Momentan ist der Ausbau des Stadions in Giesing ein wichtiges Thema und es bleibt zu hoffen, dass hier tatsächlich in einem Rahmen gedacht wird, der es erlaubt, das Projekt zu bewältigen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es bei 1860 ja zwei Bereiche gibt, in denen Management- und Strukturentscheidungen getroffen werden müssen, zum einen den e.V., der aus ca. 20 Abteilungen besteht und der als Anteilseigner in der ausgelagerten, für den Profifußball verantwortlichen KGaA vertreten ist, dem anderen Bereich. Die KGaA ist seit dem von ihrem Mitgesellschafter 2017 herbeigeführten Abstieg hoch verschuldet und muss in jedem Jahr eine Fortführungsprognose liefern, steht also beständig unter dem Damoklesschwert der Insolvenz. Was natürlich die Handlungsfähigkeit beträchtlich einschränkt. Eine eigentlich neue Situation, auch wenn sie inzwischen schon fast ein Jahrzehnt andauert. Frühere Erfahrungen helfen da vermutlich wenig, zumal die handelnden Personen ja heute nicht mehr dieselben sind.



Torsten

München ist ein extrem wettbewerbsintensiver Sport- und Wirtschaftsstandort. Welche strategischen Chancen – aber auch Grenzen – entstehen daraus für euren Verein bewusst?

Der Wirtschaftsstandort München sollte es möglich machen, in nötigem Maße Sponsoren zu gewinnen und ein erfolgshungriges Publikum ist auch vorhanden. Grenzen gesetzt werden vermutlich durch die Existenz eines weiteren, im Fußball wesentlich erfolgreicherer Vereins in der Stadt. Aber die Möglichkeit, sich als bodenständige, etwas andere und bescheidenere Alternative zu dem in höheren Sphären wirkenden Konkurrenten zu präsentieren, kann durchaus auch als Chance betrachtet werden.



Wenn ihr Investitions- oder Wachstumsentscheidungen trefft:  
Welche Rolle spielt dabei die Frage, wie stark Wachstum zur  
Vereinsidentität passen muss?



André



Keine Ahnung, welche Rolle diese Frage spielt, ich treffe solche Entscheidungen ja nicht. Ich habe aber den Eindruck, dass für das im Moment handelnde Präsidium die Vereinsidentität ein wichtiges Element ist. Die für den Profifußball verantwortlichen Personen handeln natürlich in einem etwas anders abgesteckten Rahmen, sollten sich aber ebenfalls der Vereinsidentität bewusst sein, gerade auch angesichts der Existenz des bereits erwähnten Rivalen.



Torsten

Wenn ihr in die Zukunft blickt: Welche Fähigkeit wird für Traditionsvereine wichtiger – sich stärker an Marktmechanismen anzupassen oder die eigene kulturelle Organisationslogik konsequent zu schützen?

Ich glaube grundsätzlich nicht, dass unkritische Anpassung an Marktmechanismen ein erfolgversprechendes Prinzip ist. Ich weiß, ehrlich gesagt nicht, was eine Organisationslogik sein soll, glaube aber, dass eine bewahrens-werte Identität auf dem Markt ein durchaus positive Effekte hervorrufendes Element sein kann, sozusagen ein Pfund, mit dem man wuchern kann. Traditions-pflege darf natürlich kein bloßes Beharren auf einem "das haben wir schon immer so gemacht, das bleibt so" bedeuten.



**Gibt es ein Thema, ein Projekt oder eine Erfahrung, die für dich persönlich oder den Verein wichtig sind und die Du hier noch teilen möchtest?**



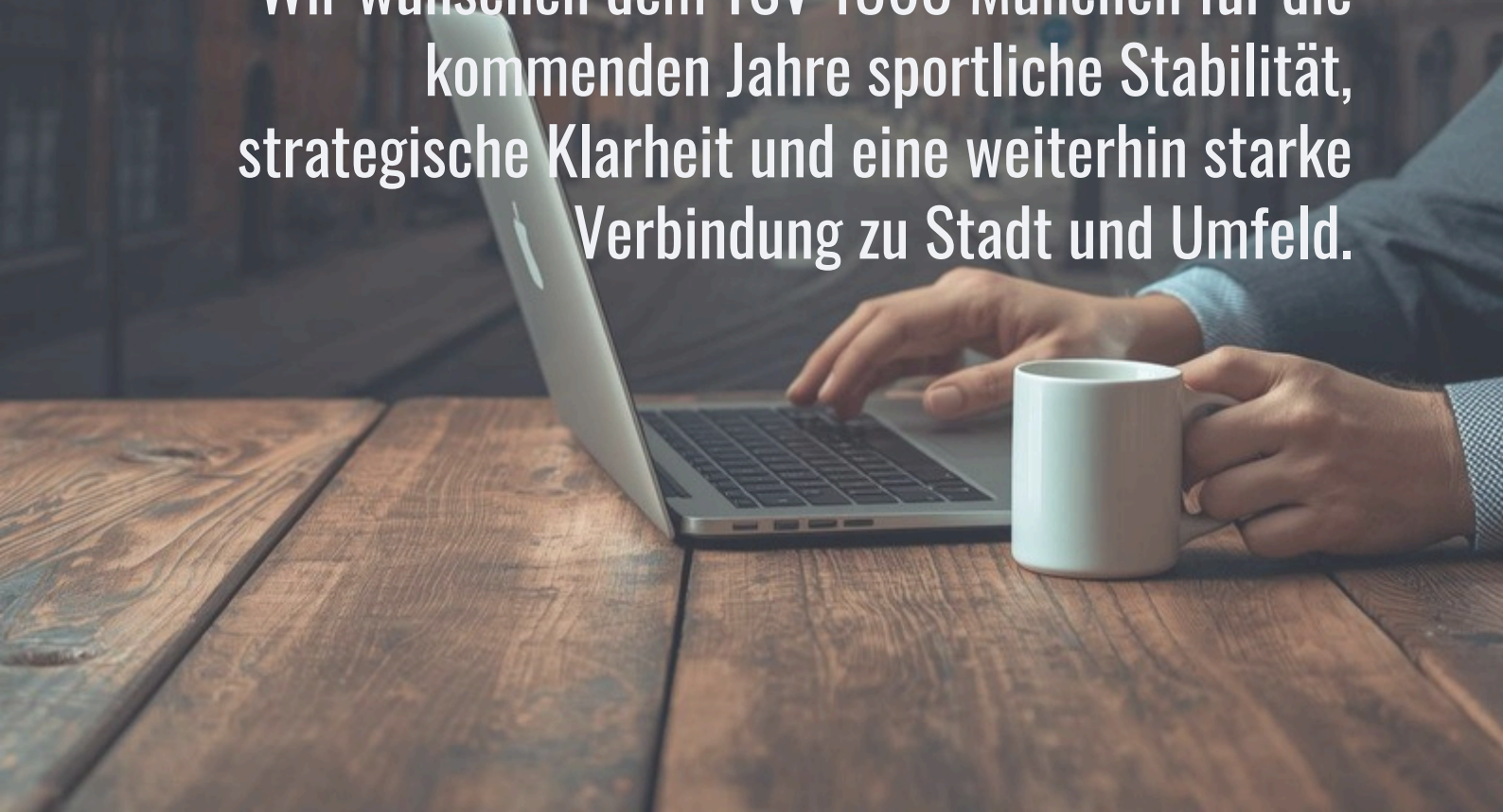
**André**

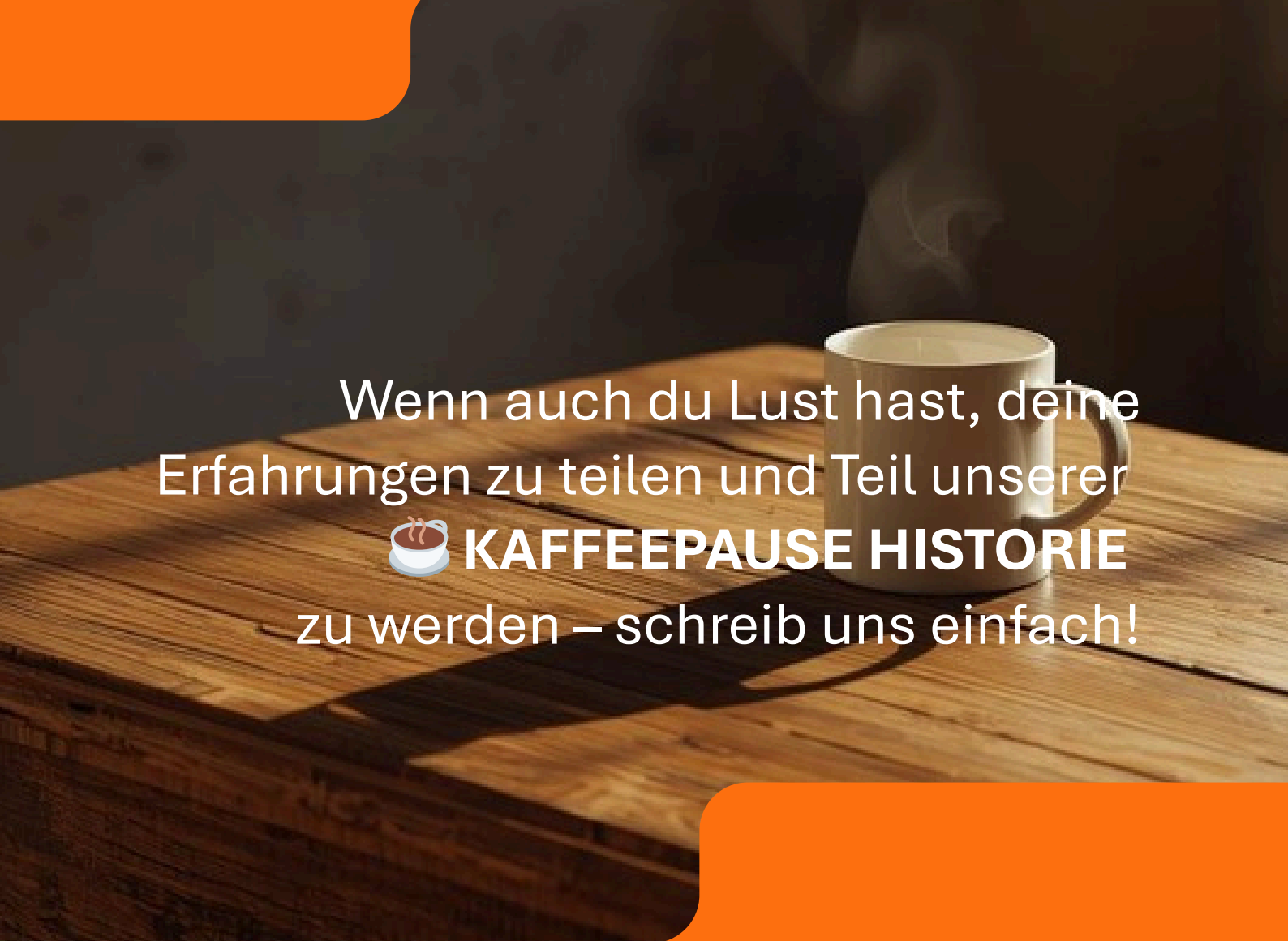
Als konkretes Projekt steht die Frage an, was mit dem ja der Stadt gehörenden Stadion geschieht, das der Verein gerne in einem für höhere Ligen geeigneten Zustand sehen möchte. Wenn dieses Projekt zu einem positiven Ende geführt werden könnte, würde das den Verein sicherlich weiterbringen.


Der Verein hat eine in Teilen durchaus dunkle Geschichte. Angesichts dessen ist es mir besonders wichtig, dass er heute stark auf Toleranz und Vielfalt setzt und damit in schwierigen Zeiten seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung gerecht wird und demokratisches Bewusstsein stärkt.



Vielen Dank für die Einblicke in Geschichte,  
Struktur und Entwicklung des Vereins. Die  
Verbindung zwischen sozialer Herkunft, kultureller  
Identität und moderner Profiorganisation zeigt,  
wie komplex nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit im  
Spitzensport entstehen kann.  
Wir wünschen dem TSV 1860 München für die  
kommenden Jahre sportliche Stabilität,  
strategische Klarheit und eine weiterhin starke  
Verbindung zu Stadt und Umfeld.





Wenn auch du Lust hast, deine  
Erfahrungen zu teilen und Teil unserer  
 **KAFFEEPAUSE HISTORIE**  
zu werden – schreib uns einfach!

**Torsten Schäfer**

 +49 162 6030358

 [torsten@spielintelligent.de](mailto:torsten@spielintelligent.de)

Windacher Str. 6 | 86922 Eresing

**André Fuhr**

 +49 170 4737328

 [andre@spielintelligent.de](mailto:andre@spielintelligent.de)

Reineburgstr. 21 | 32312 Lübbecke